



Zu Ehren des ehemaligen Kreisbrandmeisters Werner Vogel erheben sich die Teilnehmer der Versammlung in der Wallhausener Kulturhalle von ihren Plätzen. *Fotos: Oliver Färber*

# Großer Bahnhof für Knaus und Vogel

**Ehrungen** Bei der Versammlung des Kreisfeuerwehrverbands in Wallhausen werden der ehemalige Erste Landesbeamte und der Kreisbrandmeister verabschiedet. *Von Oliver Färber*

**S**tanding ovation für den „Feuer-Vogel“ in der Kulturhalle Wallhausen: Werner Vogel hat sich nicht nur als Kreisbrandmeister (KBM) und stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands (KFV) Schwäbisch Hall einen guten Namen gemacht. Zum Abschied ernannt ihn der Vorsitzende Alfred Fetzer bei der Delegiertenversammlung zum KFV-Ehrenmitglied. Eine besondere Auszeichnung der Vereinigung: Derzeit tragen nur zwei Menschen diesen Titel.

„Die Neuaufstellung der Technischen Einsatzleitung war ein Meilenstein.“

**Jens Marquardt**  
Laudator

Jens Marquardt verliert eine lange Laudatio. 34 Jahre lang war Vogel KBM – zunächst ehrenamtlich 30 Jahre im und für den Altkreis Crailsheim, dann nach dem Ausscheiden von Jürgen Mors weitere vier Jahre hauptamtlich in der Kreisverwaltung in Schwäbisch Hall für den ganzen Landkreis. „Die Neuaufstellung der Technischen Einsatzleitung war ein wichtiger Meilenstein“, so Marquardt. Volles Engagement und Herzblut habe er in seine vielen Aufgaben eingebracht.

Fetzer dankt Vogel für das gute Miteinander in den all den Jahren. „Aber ich habe nicht nur lee-



Der amtierende Kreisbrandmeister Joachim Wagner (von links), Amtsvorgänger Werner Vogel, der ehemalige Erste Landesbeamte Michael Knaus, Feuerwehr-Kreisverbandsvorsitzender Alfred Fetzer und dessen Stellvertreter Alexander Klenk nach den Ehrungen und Abschiedsworten in Wallhausen.

re Worte“, meint er. Mit einer Ehrung habe sich der Vorsitzende jedoch schwer getan. „Du hast ja schon alles“, hat er bei einer Überprüfung bemerkt. Eine Auszeichnung jedoch noch nicht: So überreicht er ihm das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold des Kreisfeuerwehrverbands. Außerdem gibt es eine Woche Aufenthalt im Feuerwehr-Hotel am Titisee, den er mit seiner Frau Margit genießen soll. Diese bekommt zudem einen Blumenstrauß.

Landrat Bauer berichtet, dass es für Vogel ein besonderer Moment gewesen sei, als er sein Büro

im Landratsamt das letzte Mal abgeschlossen habe. Erst mit 66 Jahren sei er in Ruhestand gegangen. Jetzt habe der Pensionär schon die nächste Kreuzfahrt gebucht. „Ihn zieht es jetzt wohl mehr zum Wasser als zum Feuer“, scherzt Bauer. Eine Ära sei nun zu Ende gegangen.

„Es war mir eine Ehre, so lange stellvertretender Verbandsvorsitzender sein zu können.“

**Werner Vogel**  
ehemaliger Kreisbrandmeister

Strukturiertes Arbeiten, Fachkompetenz und Verlässlichkeit hätten ihn ausgezeichnet. Gleichzeitig sei er immer ein umsichtiger Einsatzleiter gewesen. Für sein großes Engagement hatte Bauer Vogel bei dessen Ausscheiden bereits die goldene Landkreismedaille überreicht. „Die höchste Auszeichnung, die wir zu vergeben haben“, so der Landrat. Wie umfangreich und vielseitig Vogels Engagement war, zeigt

sich auch darin, dass so viele Ehrengäste aus ganz Baden-Württemberg zur Versammlung gekommen sind: Vogel war landesweit ein gefragter Experte und in vielen Ausschüssen tätig. Unter anderem war er auch mit an der Entscheidung beteiligt, wie die neue Uniform der Feuerwehrleute im Ländle aussehen sollte.

**Große Fußstapfen hinterlassen**

Michael Reick ist als Vertreter des Arbeitskreises der Kreisbrandmeister des Landkreistags aus Göppingen angereist. Deren Vorsitzender war Vogel 15 Jahre lang gewesen, hatte die Vereinigung mitbegründet. „Es hat große Fußstapfen hinterlassen“, berichtet Reick. So habe dieser unter anderem die Aufgaben der KBM beiseite gefasst und veröffentlicht. Ihm sei auch der große Spagat zwischen Ehren- und Hauptamt besonders gelungen.

„Es gibt jetzt keinen Feuer-Vogel mehr im Landkreis“, merkt Grünen-Bundestagsabgeordneter Harald Ebner an. Entsprechend dem Spitznamen erschallt kurz darauf das Schlagwort „Feuervogel flieg“ über die Lautsprecher.

„Es war mir eine Ehre. so lange KBM und stellvertretender Verbandsvorsitzender sein zu können“, meint Vogel. Er habe immer versucht, mit 112 Prozent seine Aufgaben zu erfüllen. Ohne das Verständnis der Familie hätte er das alles aber nicht leisten können, fügt er an.

Nicht nur Vogel hat im letzten Jahr seinen Schreibtisch im Landratsamt geräumt. Auch der Erste Landesbeamte Michael Knaus ist in den Ruhestand gegangen. Wegen Corona haben sich die Feuerwehrleute aber nicht von ihm verabschieden können. Dabei gab es viele Berührungspunkte, weil zu Knaus' Aufgabenbereich insbesondere der Katastrophenschutz und die Gefahrenabwehr gehört hatten.

**Offenes Herz für Anliegen**

„Da ging auch eine Ära zu Ende“, meint KFV-Vorsitzender Fetzer. Knaus habe immer ein offenes Herz gezeigt für die Anliegen der Ehrenamtlichen. Es sei ein sehr gutes Miteinander gewesen. „Sie als Ansprechpartner im Landratsamt zu haben, war ein Glücksfall für uns alle“, betont er. Auch für den Mainhardter hat er eine Auszeichnung dabei. Fetzer verleiht ihm die Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbands.

Knaus bedankt sich herzlich für die Ehrung und auch für die gute gemeinsame Zeit. Man werde sich aber wohl vorerst nicht aus den Augen verlieren. „Als neuer DRK-Kreisverbandsvorsitzender werde ich dann vielleicht wieder bei einer Versammlung ein Grußwort sprechen.“

**Verbands-Ehrenkreuz für Jens Scheu**

**Der Kommandant** der Freiwilligen Feuerwehr Wallhausen wurde bei der Veranstaltung in der Kulturhalle vom Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Alfred Fetzer ebenfalls ausgezeichnet.



Er erhielt das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des KFV. Jens Scheu (Bild) freute sich über diese Ehrung. *fär*

**Spenden für die Kameradschaftshilfe**

**Die Familien** verunglückter Feuerwehrleute werden aus einer Spendenkasse unterstützt, die der Feuerwehr-Kreisverband eingerichtet hat. Verbandsvorsitzender Alfred Fetzer berichtete, dass diese auch dank Einzahlung mehrerer Wehren und des Landkreises derzeit

einen Stand von über 30 000 Euro aufweist.

**Vor Ort** bei der Versammlung überreichten zwei Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Braunsbach einen Scheck über 1000 Euro zugunsten der guten Sache. Außerdem stellten Andreas Schneider

und Nicky Haase aus dem Bühlerthal ihr Projekt vor, das mehr als 3000 Euro zusätzlich in die Kasse gespült hat. Gemeinsam hatten sie zu Fuß auf dem Weg von München nach Venedig die Alpen überquert. Sponsoren haben dafür und für die Krebshilfe gespendet. *fär*